

**Bauanleitung und Stückliste
zum robbe-Montagekasten**

Wega

Best.-Nr. 3169



Bauanleitung zum robbe-Montagekasten "Wega", Best.Nr.3169

"Wega" ist ein sehr formschöner, vollkunstflugtauglicher RC1-Tiefdecker für Motoren von 6 - 10 ccm.

Der Konstruktion gingen einige Prototypen voraus. Als Ergebnis dieser Versuchsreihe stellen wir dem Modellbauer ein elegantes, fliegerisch leicht zu beherrschendes Modell mit ungewöhnlichen Flugeigenschaften und mit Minimaßen zur Verfügung.

Mit einem 6ccm-Motor verhält sich das Modell wie ein harmloser Trainer, mit einem 7,5 ccm-Motor ist es in jedem Wettbewerb konkurrenzfähig, mit einem 10 ccm-Motor ist "Wega" ein rasantes "Geschoß" für jeden Experten, ein Leckerbissen für alle, die schon fliegen können.

Das Modell ist in konventioneller Holzbauweise ausgeführt. Eine ausführliche Bauanleitung mit vielen Baustufen-Fotos und ein übersichtlicher Bauplan im Maßstab 1 : 1 erleichtern den Zusammenbau. Über 50 Fertigteile tragen wesentlich zur Verkürzung der Bauzeit bei. Die Hauptfahrwerksteile sind fertig vorgebogen. Da die "Wega" wahlweise mit starrem oder steuerbarem Bugfahrwerk ausgestattet werden kann, liegt dieses Teil dem Montagekasten nicht bei, und muß gesondert erworben werden.

Die dem Montagekasten beiliegenden Baupläne im Maßstab 1:1 sind als Bauunterlage zu verwenden. Die Seiten- und "Draufsicht" des Rumpfes muß ausgeschnitten und an den markierten Stellen aneinander geklebt werden. Dabei sollte an der Bezugslinie des Rumpfes ein Lineal zur gradlinigen Ausrichtung angelegt werden.

Die Numerierung der Bauteile entspricht der Reihenfolge des Zusammenbaus. Die Bauanleitung ist unbedingt zu lesen.

Technische Daten:

Spannweite:	1.174 mm	
Rumpflänge:	1.130 mm	
Tragflächeninhalt:	32,03 dm ²	
Höhenleitwerksinhalt:	8,73 dm ²	
Gesamtinhalt der tragenden Fläche:	40,76 dm ²	
Gesamtfluggewicht mit robbe DP 4 und Enya45 BB/RC		2.150 g
Gesamtflächenbelastung:	52,7 g/dm ²	
Profil der Tragfläche:	17% symmetrisch	

Empfohlene Motore:

Enya 35 III RC,	Bestell-Nr. 7141
Enya 35 III Spezial RC,	Bestell-Nr. 7171
Enya 45 BB/RC	Bestell-Nr. 7172
Enya 60 III RC,	Bestell-Nr. 7142

Empfohlene Fernsteuerungen:

Robbe-Digital-DP 4 / DP 5,	Bestell-Nr. 8001/ 8002
----------------------------	------------------------

Empfohlenes Zubehör:

Feder-Bugfahrwerk	Bestell-Nr. 6044
Schraubensatz M 3	" 7210
Schraubensatz M 4	" 7211
Einschlagmutter M 3	" 6070
Einschlagmutter M 4	" 6071
Verstellbares Querruder-Segment,	Bestell-Nr. 5116
Ruderhörner	Bestell-Nr. 5118
Bowdenzug für Digital-Anlagen	Bestell-Nr. 6067

Rudergestänge "Flexafix"	Bestell-Nr. 6142-6143
Nylonspinner für Motor 62 mm	" Nr. 7223
robbe-Super-Solarfilm	" Nr. 5210-5231
Schubstangen aus glasfaserverstärktem Kunstst., Best.Nr.6146-6147	
Stellringe	" Nr. 5127
Flugmodellräder	" Nr. 9030, 9026
robbe-Japanseide	" Nr. 5053
Japico-Bespannpapier 12g/qm	" Nr. 5047
robbe - Porenfüller - S	" Nr. 5528
robbe - Spannack-Spritifest-Super, farblos,	" Nr. 5522
robbe - Spannack-Spritifest-Super, farbig,	" Nr. 5524/1-5524/5
robbe - Universal-Verdünnung-S	Bestell-Nr. 5526 od.5528
Pinsel	" Nr. 6007

Ein Bautip

Um die Bauunterlage vor Beschädigungen zu schützen, wird über diese eine dünne, transparente Polyäthylen-Folie gelegt. Notfalls reichen auch schon aufgetrennte Verpackungsbeutel aus Polyäthylen.

Vorarbeiten:

Es ist zweckmäßig, die im Montagekasten enthaltenen Teile nach Rumpf, Leitwerk und Tragfläche zu sortieren. Alle Fertigteile werden mit dem Bauplan verglichen. Eventuelle Unstimmigkeiten wollen Sie bitte mit der Glaspapierfeile oder dem Balsamesser korrigieren. Die Rumpfspanten werden auf die Schnittzeichnungen A-A, B-B, C-C gelegt. Die eingezeichneten Schnittlinien für die Bohrungen helfen Ihnen diese schnell und exakt auf die Spanten zu übertragen. Das gleiche tun Sie bitte mit dem Knickverstärker und Teil 60. Spant C-C kann, zur Gewichterleichterung, beliebig ausgespart werden.

Jetzt können Sie mit dem Zusammenbau beginnen. Bei "Wega" fangen wir mit dem Bau der Tragfläche an.

Tragfläche:

Die Tragfläche wird in zwei Hälften komplett fertig aufgebaut. Erst nach dem Beplanken und Ausschleifen werden beide Hälften zusammengeleimt.

Die Fläche wird über die Oberseite zusammengebaut, also die Nutleisten für das Hauptfahrwerk nach oben.

Flächenbauplan mit verdünntem Öl (Diesel-oder Glühzündersprit-Achtung feuergefährlich-) einreiben. Das Einreiben des Planes mit Öl muß unbedingt vor Baubeginn geschehen, weil sich das Papier nach der Ölbehandlung um einige Millimeter streckt.

Flächenholm 1 wird mit Stecknadeln auf der Bauunterlage befestigt. Rippen 2 - 10 in den Hauptholm- und Nutleistenaussparung einpassen, senkrecht zur Unterlage und rechtwinklig zum Holm 1 ausrichten und mit Rudol-hart verleimen. Um der Rippe 2 die richtige Schräglage zu geben, wird die Schablone verwendet. Jetzt wird der untere Holm 11, die Nasenleiste 12, die Endleiste 13, die Fahrwerksnutleiste 14 und das Nutleistenquerstück 15 eingeleimt. Nasen- und Endleiste mit Stecknadeln absichern und austrocknen lassen.

Mit einem Dreieck markieren Sie jetzt auf Rippe 2 und Rippe 10 die Auflage der Hilfsleiste F - F. Die Markierung ist unbedingt notwendig, um beim Wenden der Tragfläche die gleiche Unterbauhöhe zu erhalten.

Fläche abheben und Teil 16 und 17 einleimen. Die Nasen- und Endleiste wird jetzt dem Profilverlauf entsprechend ausgeschliffen. Anschließend wird die untere Nasen- und Endleistenbeplankung 18 - 19 mit Rudol-fix (Kontaktkleber) aufgezogen. Dann wird die Füllung 20 eingeleimt und dem Rippenprofil entsprechend ausgeschliffen. In die Nasenleiste werden Kerben zur Aufnahme der Dübel 28 eingefleilt. Danach wird die obere Nasen- und Endleistenbeplankung aufgeleimt. Holmverkastung 21 und 22 ausschneiden, zupassen und mit Rudol-hart anleimen. Nach dem Aushärten ist die Tragfläche verdrehungssteif und kann nicht mehr gerichtet

werden.

Sie wollen bei all diesen Arbeiten bitte stets darauf achten, daß die Unterbaumarkierungen auf den Rippen 2 und 10 immer auf die Hilfsleiste F-F zu liegen kommen. Nur so bauen Sie eine verzugsfreie Tragfläche. Als nächstes wird die Mittelstückbeplankung 23 zugeschnitten, angepaßt und eingeleimt. Rippenaufleimer 24, vorbereiteten Randbogen 25 und Endleistenstummel 26 anleimen. Nach Austrocknung wird die Flächenhälfte sauber verschliffen, wobei besonders auf die Rundung der Profillinse zu achten ist.

Auf die gleiche Art wird die linke Flächenhälfte hergestellt. Die Bauplan-Bauunterlage muß dazu gewendet werden.

Sind beide Flächenhälften fertig, müssen sie im Stoß, also an den Rippen 2 genau aufeinander zugepaßt werden. Die linke Flächenhälfte wird wieder auf die Bauunterlage mit Hilfsleiste F-F gelegt und so beschwert, daß sie nicht verrutschen kann. Dann wird die rechte Hälfte, unter der Randbogenmitte, 54 mm unterlegt und beide Hälften im Stoß mit Stabilit-expresß oder Rudol-coll verleimt. Leimstelle mit Stecknadeln absichern. Achten Sie bitte unbedingt darauf, daß zwischen Nasendeln und Endleiste keine Verschiebungen entstehen. Nach Aushärtung wird der Knickverstärker 27 eingeleimt, Dübel 28 einpassen aber noch nicht verleimen. Über den Stoß wird später ein 5 bis 8 cm breiter Streifen Glas-seide mit Polyester, Epoxyd, technicoll-876 oder Uhu-plus geleimt. Als abschließende Arbeit werden die Lagerrohre der Querrudersegmente 94 mit Stabilit-expresß an das Flächenmittelstück geleimt. Gemäß Plan Querruder 29 herstellen und mittels Ruderscharnieren 30 in die Fläche und in das abgewinkelte Ende der Querrudersegmente einpassen. Das Befestigen bzw. Verkleben der Querruder geschieht erst nach dem Bespannen.

Leitwerke:

Höhenleitwerksplan als Bauunterlage verwenden. Nasenleiste 31, Endleiste 32, Randbogen 33, Gitterstreben 35 nach Plan zuschneiden. Teile 31, 32, 33, 34 auf die Bauunterlage heften und verleimen. Dann Gitterstreben 35 einleimen. Beide Höhenruderrhälften 36 gemäß Schnitt ausschleifen und mit der Höhenruderverbindung 37 verleimen. Beide Teile gut austrocknen lassen, vom Baubrett abheben und sauber ausschleifen.

Seitenleitwerkskeil 38 und Seitenleitwerk 39 verleimen und mit Stecknadeln auf das Baubrett heften. Danach Seitenleitwerk und Seitenrunder 40 gemäß Schnitt ausschleifen.

Rumpf:

Rumpfsseitenteile vorn 41 und Rumpfsseitenteile hinten 42 auf den Bauplan legen, mit Rudol-coll im Stoß verkleben und mit Stecknadeln absichern. Auf das so vorbereitete Rumpfsseitenteil kleben Sie mit Kontaktkleber Rudol-fix die Rumpfsseitenteilverstärkung 43. Vorder- und Oberkante bündig. Die Hinterkante der Verstärkung wird bis Spant 56 konisch beigeschliffen. Anschließend werden die Gurte 51, 52 und 53 mit Rudol-fix aufgeleimt. Achten Sie bitte darauf, daß Gurt 52 erst bei Spant 49 anfängt.

Nun fertigen Sie das zweite Rumpfsseitenteil in der gleichen Weise, jedoch spiegelbildlich, an. Gemäß Plan werden die Gurte 52, 53 am Rumpfeinde abgeschliffen.

In die fertigen Rumpfsseitenteile genauen Sitz der Spanten einzeichnen. Auf die Sperrholzverstärkung 54 wird mit Rudol-coll das Auflageklötzchen 55 geleimt. Das so vorbereitete Teil 54 wird, ebenfalls mit Rudol-coll, zwischen die Gurte 52, 53 und die Spantmarkierung 56 geleimt. Spanten nochmals mit dem Plan vergleichen, Spantmittellinien markieren

und in die Rumpfseiten einpassen.
Der Bauplan wird wieder als Bauunterlage verwendet.

Da der Rumpf auf dem Rücken aufgebaut wird, ist er nicht in der Draufsicht, sondern von unten gesehen gezeichnet.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten werden alle mit Rudolcoll ausgeführt.

Rumpfberteile 44, 45 und Motorträger oben 46, verleimen und mit Stecknadeln auf die Bauunterlage heften. Beachten Sie bitte Baustufenfoto Nr. 1. Das hintere Ende des Motorträgers ist frei. Dreikantleisten 47 ablängen und Außenkante bündig auf die Teile 44, 45 leimen. Spant 48 senkrecht, Spant 49 gegen die Teile 44-45 leimen. Motorträger unten 50 so einleimen, daß dessen Ende mit Spant 49 glatt abschließt. Austrocknen lassen und vorbereitete Rumpfseitenteile ankleben. Mit Stecknadeln und Klötzchen heften bzw. absichern. Foto Nr.3. Danach Spanten 56, 57 und Rumpfabschluß 58 einleimen. Gut durchtrocknen lassen und Rumpf von Bauunterlage abheben.

Es ist zweckmäßig, jetzt die Führungsrohre 59 für die Steuerstangen mit Stabilit-expreß einzuleimen. Nach außen überstehende Führungsrohre absägen und zur Rumpfseitenwand glattschleifen. Foto Nr. 4-5.

Flächenhaltebrettchen 60 mit Haltemutter 61 verleimen. Fläche in den Rumpf einpassen, Bohrung für Halteschraube 62 setzen und festschrauben. Haltebrettchen 60 mit Auflageklötzchen 55 verleimen. Die Schraube darf zur Haltemutterkeinerlei Verspannung haben. Dübel 28 einsetzen und festleimen. Über dem Dübel, an der Nasenleiste, kleine Öffnungen in die Beplankung machen und Stabilit-expreß, technicoll-876 oder Uhu-plus einlaufen lassen und Öffnungen in der Beplankung wieder schließen. Tragfläche wieder abschrauben. Über den Stoß (oben und unten) wird jetzt ein 5 - 8 cm breiter Streifen Glasseele geleimt.

Jetzt wird das Rumpfberteil 63 und die Rumpfunterteile 64-65 angeleimt. Bugfahrwerkslager 66 und Antriebsmotor anpassen, bohren und festschrauben. Als passendes Befestigungsmaterial empfehlen wir unsere Einschlagmuttern M 3 oder M 4, sowie die Schraubensätze M 3 - M 4, (siehe empfohlenes Zubehör). Fahrwerkslager und Motor werden wieder abmontiert und über die Gewindeöffnung der Einschlagmuttern werden mit Rudol-Allleskleber kleine Papierscheiben geklebt. Danach werden die Motorträgerbacken 67 und die Motorträgerverkleidung 68 eingeleimt. Austrocknen lassen, Vorderseite mit Motorträger glatt schleifen und Spant 69 anleimen.

Mit Anschlag an Rumpfberteil 63 werden die Hilfsleisten 70 angeleimt. Der genaue Sitz dieser Leisten ist dem Schnitt D-D zu entnehmen. Dann werden die Halbspanten 71 - 75 aufgeleimt und mit dem Rumpfgurt 76 verbunden. Beplankung 77 und 78 zupassen und mit Rudol-fix in jeweils 2 Teilen aufziehen. Die ganze Innenseite der Beplankung wird mit Rudol-fix eingestrichen, die Außenseite mit einem nassen Wattebausch angefeuchtet. So vermeidet man ein Einreißen der Brettchen. Danach Formkeil 79, Rumpfboden 80, Tragflächenauflage 81 und Motorverkleidung 82 anleimen. Tragflächenauflage 81 vor dem Anleimen abkanten und verputzen.

Jetzt kann der Rumpf sauber ausgeschliffen werden. Halbspant 81 anleimen, Kabineninnenseite mit blauem Lack anstreichen. Foto Nr.6. Kabinenverglasung 84-85 ausschneiden und zupassen. Ränder mit Glaspapier aufrauen und mit Rudol-fix aufleimen. Bitte keinen Leim verschmieren und sehr sauber arbeiten. Jede Verschmutzung von innen bleibt sichtbar.

Tragfläche an den Rumpf anschrauben und auf einem größeren Tisch aufbocken. Höhenleitwerk im rechten Winkel zur Rumpflängsachse aufleimen. Über die Fläche gepölt ausrichten und mit Stecknadeln absichern. Seitenleitwerk senkrecht aufleimen, ausrichten und ebenfalls mit Stecknadeln absichern. Bis zum Abbinden des Klebers Leitwerke öfters auf

richtigen Sitz überprüfen. Danach Verstärkungen 86,87 und Flächenübergang 88 zupassen und anleimen. Der Übergang 88 wird mit Stabilitexpresß an die Fläche geleimt, Vorhandene Fugen mit Holzspachtel füllen und anschließend den Übergang zur Rumpfunterseite passend auffeilen. Damit wäre auch der Rumpfbau abgeschlossen.

Das Einsetzen des Hauptfahrwerkes 89, die Montage der Räder 90 mit den Stellringen 91 sowie die Befestigung aller Ruderflächen wird erst nach dem Bespannen vorgenommen.

Weitere Hinweise:

Mit den Einbauzeichnungen der Fernsteuerung, Rudergestänge und Ruderhörner wollen wir Ihnen Anhaltspunkte geben. Ist der Einbau einer "robbe-Digital" vorgesehen, dann empfehlen wir die Einhaltung der Einbauanleitung. Sie ist maßstabsgetreu, so daß die Gestänge ohne vorheriges Einpassen fertiggestellt und anschließend montiert werden können. Verwenden Sie bitte die Servobefestigung, die gemäß Bauplan mit einer Zwischenlage Schaumgummi auf die Querstege im Rumpf mit Rudolfifix aufgeleimt werden. Ein Auswechseln der Servos ist dadurch sehr leicht gemacht.

Bespannung:

Bespannfolien setzen sich immer stärker durch. Wir empfehlen Ihnen unseren "robbe-Super-Solarfilm" in Bogen oder Rollen. Sie sparen Gewicht, Zeit und vermeiden die lästigen Nitrodämpfe, die bei jeder herkömmlichen Bespannung auftreten. Informieren Sie sich beim Fachhandel über die vielen Farben, in denen unser Solarfilm zu haben ist.

Hinweise bei Verwendung eines 10 ccm-Motors.

Im Bauplan sind an zwei Stellen Power-Packs eingezeichnet. Bei Verwendung eines 10 ccm-Motors ist es erforderlich, den Akku hinter Spant 56 einzubauen. Die trotzdem noch vorhandene Kopflastigkeit wird mit Trimmblei im Rumpfe ausgeglichen. Das Bugfahrwerk kann nicht an den unteren Motorträger 50 geschraubt werden. Man befestigt es in diesem Falle an Spant 48, welchem an der Innenseite, zusätzlich, eine 3 mm dicke Sperrholzverstärkung zu geben ist. Der Motorträger muß im Innenmaß entsprechend vergrößert werden.

Einfliegen:

Modell genau im Schwerpunkt auswiegen. Dieses sollte nicht unbedingt durch Bleizugabe, sondern durch entsprechende Placierung von Akku und Empfänger geschehen.

Das genau nach Plan eingetrimmte Modell wird, nachdem die Anlage überprüft und der Motor so eingestellt wurde, daß er in allen Lagen einwandfrei durchläuft, zu Rollversuchen auf eine möglichst glatte Piste gestellt. Notfalls wird das Fahrwerk nachgerichtet, bis ein einwandfreier freier Geradeauslauf, bei Leerlauf wie auch bei Vollgas, erzielt wird. Beim Start muß das Modell mit einem fein dosierten "Hoch" vom Boden abgehoben werden. Der Steigflug soll langsam wieder in den Horizontalflug übergehen. Eine einwandfreie "Wega" müßte auf Anhub durch alle Figuren zu fliegen sein. Sollten jedoch Schwierigkeiten auftreten, soll nachfolgende Anleitung zur Fehlersuche dienen.

1.) Prüfung auf Schnell- und Langsamflugeigenschaften

Das Modell muß im Schnell- wie im Langsamflug geradeaus fliegen. Fliegt es im Schnellflug z.B. rechts, im Langsamflug nach links, so muß der Motorzug nach rechts vergrößert werden, und die Querruder werden etwas nach links gestellt.

2.) Prüfung auf Überzieheigenschaften

Auf Höhe gehen, Motor drosseln, Modell durch vorsichtiges "Hochgeben" auf Höhe halten lassen und dann voll "hochhalten". Es darf kein Strömungsverhungern lassen und dann voll "hochhalten". Es darf kein Strömungsverhungern erfolgen, also kein Trudeln und keine gerissene einseitige Bewegung erfolgen. Ist dies der Fall, so liegt folgendes vor: Fläche verzogen oder schief auf den Rumpf gesetzt oder zu großer Höhenruder-ausschlag.

3.) Beeinflussung des Fluges durch den Motorsturz bei Vollgas- und Leerlaufflug.

Fliegt das Modell bei Vollgas horizontal und unterschneidet bei gedrosselem Motor, so sind Motorsturz und Einstellwinkel ein wenig zu vergrößern.

Sind diese Prüfungen für die Grundeinstellung des Modells durchgeführt, dürften in keinem Falle mehr Schwierigkeiten auftreten.

Nun wünschen wir Ihnen noch viel Freude am Bau und beim Fliegen dieses Modells.

Ihr robbe-Werk

Materialliste zum robbe-Montagekasten "Wega"

Mat. u. Maße
in mm

Stück: Stücklisten-Nr.:

Kieferleisten:

5 x 5 x 560	4	1,11
5 x 8 x 120	1	37,
5 x 10 x 100	1	55,

Balsaleisten:

5 x 5 x 560	4	13,16,70
3 x 8 x 600	2	35,
5 x 10 x 200	1	17,
8 x 8 x 560	4	12,31,32
8 x 8 x 140	1	33,
8 x 8 x 600	8	47,51,52,53,76,86,87
1,5 x 10 x 600	4	24,
6:2 x 25 x 510	2	26,29

Balsabrettchen + Zuschnitte

1,5 x 30 x 560	4	19,
1,5 x 44 x 600	1	22,
1,5 x 75-80 x 400	10	23,77,78
1,5 x 120 x 560	4	18,
2 x 85 x 520	1	80,
4 x 82 x 405	1	63,
18 x 56 x 110	1	79,
22 x 45 x 90	1	20,
24 x 94 x 100	1	68,
35 x 42 x 500	1	25,
8 x 37 x 180	1	44,45
8 x 41 x 600	1	64, 65,67, 82

Sperrholzzuschnitte:

1 x 49 x 450	1	21,
5 x 30 x 73	1	60,
1 x 90 x 320	1	54, bedruckt

Material
u. Maße in mm

Stück:

Stüchl.-Nr.:

Ausschneideteile: Balsa

4		2	2
2		je 2	
3		je 1	4,6,7,8,9,10,41,42,43
5		je 1	71,72,73,74,75
8		1	38,39,40
8		2	34
10		2	36
25		2	81
			88

Ausschneideteile: Sperrholz

3		je 1	48,49,56,57,83,69
2		1	27
1,5		je 2	3,5

Ausschneideteile: Buche

10		je 1	46,50
----	--	------	-------

Buchenrundstab \emptyset 6 x 240		1	28
------------------------------------	--	---	----

PVC-Zuschnitte:

0,3 x 140 x 170		1	84,85
-----------------	--	---	-------

Fahrwerkssatz für Tiefdecker komplett		1	14,15,89
--	--	---	----------

Ruderscharniere	Nylon	13	30
-----------------	-------	----	----

Wingfix mit Mutter M 6 x 48 - 57	Nylon	1	61,62
-------------------------------------	-------	---	-------

Stellringe \emptyset 4 mm	MS	2	91
-----------------------------	----	---	----

1 x Abziehbild "robbe"

1 x Abziehbild "Wega"

Stückliste zum robbe-Montagekasten "Wega"

Stückl.-Nr.	Bezeichnung:	Material:	Maße in mm:	Stück	Bemerkungen
1	Hauptholm, oben	Kiefer	5x5x550	2	
2	Mittelrippe	Balsa	4 Fertigteil	2	
3u. 4, 6-	Rippen	Sperrh.	1,5 "	je 2	
10	Rippen	Balsa	2 Fertigteil	je 2	
11	Hauptholm, unten	Kiefer	5x5x550	2	
12	Nasenleiste	Balsa	8x8x552	2	
13	Endleiste	Balsa	5x5x552	2	
14	Fahrwerks-Nutleiste	Abachi	10x20 n. Plan	2	
15	Querstück-Nutleiste	Abachi	10x20 n. Plan	2	
16	Steg	Balsa	5x5x47	2	
17	Steg	Balsa	5x10x92	2	
18	Nasenbeplankung	Balsa	1,5x120x550	4	
19	Endleistenbeplankung	Balsa	1,5x 30x555	4	
20	Füllung	Balsa	22x45x40	2	
21	Holzverkastung	Sperrh.	1x49x70	6	zupassen
22	Holzverkastung	Balsa	1,5x44x70	8	zupassen
23	Mittelstückbeplankung	Balsa	1,5 n. Plan	4	zusammenges
24	Rippenaufleimer	Balsa	1,5x10 n. Plan	20	
25	Randbogen	Balsa	35x42x238	2	
26	Endleistenstummel	Balsa	6:2x25x102	2	v. Querruderleiste abtr.
27	Knickverstärker	Sperrh.	2 <u>Fertigteil</u>	1	
28	Buchenrundstab	Buche	Ø 6 x 240	1	
29	Querruder	Balsa	6:2x25x399	2	
30	Scharniere	Nylon	0,4x10x20	13	
31	HL.-Nasenleiste	Balsa	8x8x247	2	
32	HL.-Endleiste	Balsa	8x8x500	1	
33	HL.-Randbogen	Balsa	8x8x67	2	
34	HL.-Mittelstück	Balsa	8 Fertigteil	1	
35	HL.-Gitterstreben	Balsa	3 x 8 n. Plan		
36	Höhenruder	Balsa	8 Fertigteil	2	
37	Höhenruderverbindung	Kiefer	5x8x119	1	
38	Seitenleitwerkskeil	Balsa	5 <u>Fertigteil</u>	1	
39	Seitenleitwerk	Balsa	5 <u>Fertigteil</u>	1	
40	Seitenruder	Balsa	5 <u>Fertigteil</u>	1	
41	Rumpfseitenteil vorn	Balsa	2 <u>Fertigteil</u>	2	
42	Rumpfseitenteil hinten	Balsa	2 <u>Fertigteil</u>	2	
43	Rumpfseitenteilverstärkung	Balsa	2 <u>Fertigteil</u>	2	
44	Rumpfbortteil	Balsa	8 x 37 x 85	1	
45	Rumpfbortteil	Balsa	8 x 27 x 85	1	
46	Motorträger, oben	Buche	10 <u>Fertigteil</u>	1	
47	Dreikantleisten	Balsa	8x8x85	2	
48	Rumpfspant	Sperrh.	3 <u>Fertigteil</u>	1	
49	Rumpfspant	Sperrh.	3 <u>Fertigteil</u>	1	
50	Motorträger, unten	Buche	10 <u>Fertigteil</u>	1	
51	Rumpfgurte	Balsa	8x8x90	2	
52	Rumpfgurte	Balsa	8x8x795	2	schäften
53	Rumpfgurte	Balsa	8x8x511	2	
54	Verstärkung	Sperrh.	1 <u>bedruckt</u>	2	
55	Auflageklötzchen	Kiefer	5 x 10 x 40	2	
56	Rumpfspant	Sperrh.	3 <u>Fertigteil</u>	1	
57	Rumpfspant	Sperrh.	3 <u>Fertigteil</u>	1	
58	Rumpfabschluss	Balsa	2 n. Plan		aus Abfall
59	Führungsrohr	Kunststoff	Ø 6,8 nicht enth.	2	Best.Nr 614
60	Flächenhaltebrettchen	Sperrh.	5 x 30 x 73	1	
61	Flächenhalte Mutter	Nylon	M 6 <u>Fertigteil</u>	1	

Stückl.

Nr.:	Bezeichnung:	Material:	Maße in mm	Stück:	Bemerkungen:
62	Flächenhalteschraube	Nylon	M6 Fertigteil	1	
63	Rumpfberteil	Balsa	4x82x405	1	
64	Rumpfunterteil	Balsa	8x31x91	1	
65	Rumpfunterteil	Balsa	8x41x91	1	
66	Bugfahrwerkslager	Metall	nicht enthalten	1	siehe Best.Nr.6044
67	Motorträgerbacken	Balsa	8x40x98 n.Plan	2	wie Motorträger
68	Motorträgerverkleidung	Balsa	24x94x98	1	anpassen
69	Spant	Sperrh.	3 <u>Fertigteil</u>	1	
70	Hilfsleiste f.Beplankung	Balsa	5x5x246	2	
71-75	Halbspanten	Balsa	3 <u>Fertigteil</u> je	1	
76	Rumpfgurt	Balsa	8x8x350 Dreik.	1	
77	Beplankung	Balsa	1,5x65x102	2	anpassen
78	Beplankung	Balsa	1,5x65x247	2	n.Schablone anpassen
79	Formkeil	Balsa	18x56x103	1	anpassen
80	Rumpfboden	Balsa	2x83x510	1	anpassen
81	Tragflächenauflage	Balsa	10 <u>Fertigteil</u>	2	
82	Motorverkleidung	Balsa	8x41x98	2	anpassen
83	Halbspant	Sperrh.	3 <u>Fertigteil</u>	1	
84	Kabinenverglasung	PVC	0,3x130x92	1	anpassen
85	Kabinenverglasung	PVC	0,3 n.Schablone	1	anpassen
86	Seitenl.-Verstärkung	Balsa	8x8x298 Dreik.	2	
87	Hl.-Verstärkung	Balsa	8x8x127 Dreik.	2	
88	Tragflächenübergang	Balsa	20x41x60 <u>Fertigteil</u>	2	
89	Hauptfahrwerk	Stahl	∅ 4Fertigteil	2	
90	Räder	Kunststoff	∅65 nicht enthalten	3	Best.Nr.9030 od.9026
91	Stellringe	MS	∅ 4 <u>nicht enth.</u>	4	Best.Nr.5127
92	Spinner	Nylon	∅ 62 nicht enthalten	1	Best.Nr.7223
93	Bugfahrwerk		nicht enthalten	1	" " 6044
94	Querrudersegment		" "	1	Btl. " 5116
95	Ruderanschluß, Flexafix		" "	10	" " 6142
96	Ruderhorn		oder nicht enthalten	1	Btl. " 6143
97	Schubstangen	∅ 4,8	" "	2	Best.-Nr.6146

Instructions de montage de la boîte de construction robbe "Wega"
n° de commande 3169

" Wega " est un élégant modèle à aile basse capable de vols acrobatiques radio-commandés pour des moteurs de 6 à 10 cm³.

Plusieurs prototypes ont été réalisés. Le résultat de cette série d'essais est, pour le modéliste, ce modèle élégant, facile à diriger en vol, possédant de remarquables qualités de vol et de dimensions mini.

Avec un moteur de 6 cm³, le modèle est un avion d'entraînement tout simple avec un moteur de 7,5 cm³, il est capable d'être de toute compétition; avec un moteur de 10 cm³, le Wega est une "fusée" pour tout expert, un régal pour tous ceux qui savent déjà voler.

Le modèle est réalisé dans le mode de construction en bois traditionnel. Le montage est facilité par des instructions de montage détaillées avec de nombreuses photos aux différents stades de la construction, par un plan de construction clair à l'échelle I : 1. Plus de 50 pièces toutes faites permettent de réduire considérablement le temps de la construction. Les pièces du train d'atterrissage principal sont déjà complètement courbées. Comme le Wega peut être équipé, au choix du modéliste, soit d'une roue avant fixe, soit d'une roue avant orientable, cette pièce ne se trouve pas dans la boîte de construction et doit être commandée à part.

On utilise comme cale de construction les plans à l'échelle 1:1 contenus dans la boîte de construction. Il convient de découper la vue latérale et la vue de dessus du fuselage et de les coller l'une à l'autre aux endroits marqués. Pour exécuter un tracé droit, il est bon de placer une règle le long de la ligne principale du fuselage.

La nomenclature des pièces correspond à l'ordre de montage. Il est absolument indispensable de lire les instructions de montage.

Caracteristiques:

Envergure: 1.174 mm
Longueur du fuselage: 1.130 mm²
Surface alaire: 32.03 dm²
Surface du gouvernail de profondeur: 8,73 dm²
Surface alaire totale: 40,76 dm²
Poids total avec robbe DP 4 et Enya 45 BB/RC: 2.150 g.
Charge alaire totale: 52,7 g/dm²
Profil de l'aile: 17 % symétrique

Moteurs recommandés:

Enya 35 III RC, n° de commande 7141
Enya 35 III Spezial RC, n° de commande 7171
Enya 45 BB/RC, n° de commande 7172
Enya 60 III RC, n° de commande 7142

Radiocommandes recommandées:

Robbe - Digital - DP 4/ DP 5, n° de commande 8001 / 8002

Accéssoires recommandés:

Roue avant à ressort	n° de commande	6044
Jeu de vis M 3	" " "	7210
Jeu de vis M 4	" " "	7211
Ecrous M 3	" " "	6070
Ecrous M 4	" " "	6071
Segment d'aileeron réglable	" " "	5116

Falonier	n° de commande	5118
Bowdenzug pour dispositif digital	" " "	6067
Timonerie "Flexafix"	" " "	6142-43
Nez en nylon pour moteur 62 mm	" " "	7223
robbe-Super-Solarfilm	" " "	5210-31
Quick-link en plastique renforcé de fibre de verre,	" " "	6146-47
Anneaux	" " "	5127
Roues d'avion	" " "	9030,9026
robbe- soie du Japon	" " "	5053
Papier d'entoilage Japico 12 g/m ²	" " "	5047
robbe- couche-pore-S	" " "	5528
robbe- laque de tension anti-méthanol-Super, incolore	" " "	5522
robbe- laque de tension anti-méthanol-Super, colorée	" " "	5524/1-5524/5
robbe- diluant universel-S.	" " "	5526 ou 5528
Pinceaux	" " "	6007

Un conseil:

Pour éviter d'abîmer le plan de construction, placer dessus une mince feuille transparente de polyéthylène. Au besoin un sachet d'emballage ouvert en polyéthylène fera l'affaire.

Préparatifs:

Il est bon de trier les pièces contenues dans la boîte de construction, selon qu'elles constitueront le fuselage, le gouvernail ou l'aile. Vérifier la conformité des pièces toutes faites sur le plan. Si besoin est, corriger les petites inégalités à la lime de papier de verre ou au couteau à balsa. Placer les couples du fuselage sur les dessins en coupe A-A, B-B, C-C. Les endroits marqués pour les trous permettront de reporter ceux-ci exactement et vite sur les couples. Procéder de même pour le renforcement de coin et la pièce 68. Pour gagner en légèreté, on peut supprimer le couple C-C. Le montage peut maintenant s'effectuer. Pour Wega, on commence par l'aile.

Aile:

L'aile est réalisée en deux moitiés que l'on monte complètement. Les deux moitiés ne seront collées l'une à l'autre qu'une fois entoilées et poncées.

L'aile est montée à partir du dessus, les baguettes à rainure pour le train d'atterrissage principal se trouvant donc vers le haut.

Enduire le plan de construction de l'aile d'huile diluée (diesel ou carburant glow-inflammable, attention!) Ceci doit obligatoirement être fait avant que l'on ne commence à construire, le papier se tendant de quelques millimètres une fois enduit d'huile.

Fixer par des épingles sur la cale de construction le longeron de l'aile I. Adapter les nervures 2 à 10 dans le longeron principal et l'écartement de la baguette à rainure, placer droit sur la cale et perpendiculairement au longeron 1 et coller avec Rudol-hart. Utiliser le patron pour donner à la nervure 2 le biais convenable. Coller maintenant le longeron inférieur II, le bord d'attaque 12, le bord de fuite 13, la baguette à rainure du train 14 et le renforcement de la baguette à rainure 15. Assurer le bord d'attaque et le bord de fuite par des épingles et laisser sécher.

Marquer par un triangle sur la nervure 2 et sur la nervure 10 la position de la baguette auxiliaire F - F. Cette marque est absolument indispensable.

pour que l'on obtienne, en tournant l'aile, la même hauteur de cale.

Enlever l'aile et coller la pièce 16 et 17. Poncer alors selon le profil le bord d'attaque et le bord de fuite. Placer et coller ensuite avec Rudol-fix (colle de contact) le recouvrement inférieur du bord d'attaque et du bord de fuite 18 et 19. Coller et poncer selon le profil des nervures le remplissage 20. Réaliser à la lime, dans le bord d'attaque, des fentes qui recevront les chevilles 28. Coller ensuite le recouvrement supérieur du bord d'attaque et du bord de fuite. Découper l'encastrement du longeron 21 et 22, l'adapter et le coller avec Rudol-hart. Une fois l'ensemble bien sec, l'aile ne peut plus se voiler ni être modifiée--.

Durant toutes ces opérations, bien veiller à ce que les marques de calage sur les nervures 2 et 10 se trouvent toujours bien sur la baguette auxiliaire F - F. Ce n'est qu'ainsi que l'on obtiendra une aile non voilée. Découper, adapter et coller maintenant le récouvrement de la pièce médiane 23. Coller le renforcement de nervure 24, l'arc de bout préparé 25 et le bout du bord de fuite 26. Lorsque c'est sec, poncer soigneusement la moitié d'aile en faisant particulièrement attention à l'arrondi du nez profilé.

Réaliser de la même manière la moitié gauche de l'aile. Pour cela, retourner le plan de construction.

Lorsque les deux moitiés d'aile sont terminées, elles doivent s'adapter bout à bout, donc exactement l'une contre l'autre aux nervures 2. Placer de nouveau la moitié d'aile gauche sur la cale de construction avec la baguette auxiliaire F - F et la maintenir de telle sorte qu'elle ne puisse pas glisser. Caler alors de 54 mm la moitié d'aile droite sous le milieu de l'arc de bout et coller les deux moitiés bout à bout avec Stabilit-express ou Rudol-coll. Assurer par des épingles les endroits collés. Bien veiller à ce qu'il n'y ait aucun décalage entre le bord d'attaque et le bord de fuite. Lorsque c'est sec, coller le renforcement de coin 27. Adapter la cheville 28, sans la coller. Au point de contact des deux moitiés d'aile, on collera plus tard une bande de 5 à 8 cm de fibre de verre avec du polyester, de l'epoxyde de la technicoll-876 ou Uhu-plus. Poursuivre en collant avec Stabilit-express les tubes de tringlerie des segments d'aileron 94 à la pièce médiane de l'aile. Réaliser en se référant au plan l'aileron 29, l'adapter ou moyen des charnières 30 dans l'aile et dans le bout recourbé des segments d'aileron. On ne fixera par de la colle l'aileron qu'après entoilage.

Gouvernails :

Utiliser le plan du gouvernail de profondeur comme cale de construction. Découper selon le plan le bord d'attaque 31, le bord de fuite 32, l'arc de bout 33, le support de grille 35. Fixer et coller sur la cale de construction les pièces 31, 32, 33, 34. Puis coller le support de grille 35. Poncer comme indiqué sur la coupe les deux moitiés de gouvernail de profondeur 36 et les coller par le raccord de gouvernail de profondeur 37. Bien laisser sécher les deux parties, enlever de la cale de construction et poncer soigneusement.

Coller le coin du gouvernail de direction 38 et le gouvernail de direction 39. Fixer par des épingles sur la cale de construction. Puis poncer selon le dessin en coupe la direction vers les côtés et le gouvernail de direction 40.

Fuselage:

Placer sur la cale de construction les pièces latérales du fuselage avant 41 et arrière 42; les coller bout à bout avec Rudol-coll et assurer par

des épingles. Sur la partie latérale du fuselage ainsi préparée, coller avec la colle de contact Rudol-fix le renforcement de pièce latérale du fuselage 43. Le bord avant et le bord supérieur l'un contre l'autre. Poncer le bord arrière du renforcement en cône jusqu'au couple 56. Coller ensuite avec Rudol-fix les membrures 51, 52, 53. Bien remarquer que la membrure 52 ne commence qu'au couple 49.

Réaliser de la même manière; mais vice-versa, la seconde partie latérale du fuselage. Poncer selon le plan les membrures 52, 53 à l'extrémité du fuselage.

Dans les parties latérales du fuselage terminées, marquer l'emplacement exact des couples. Coller les coin 55 avec Rudol-coll sur le renforcement de contreplaqué 54. Coller alors, également avec Rudol-coll, la pièce 54 ainsi préparée entre les membrures 52, 53 et la marque du couple 56. Vérifier encore une fois les couples sur le plan, marquer la ligne médiane des couples et adapter dans les côtés du fuselage.

De nouveau, on utilise le plan comme cale de construction.

Comme le fuselage est monté sur le dos, il est dessiné non pas vu de dessus, mais vu de dessous.

Toutes les opérations décrites dans ce paragraphe s'effectuent avec Rudol-coll.

Coller les pièces supérieures du fuselage 44, 45 et le support de moteur supérieur 46 et les assurer par des épingles sur la cale de construction. Bien considérer la photo du stade de construction n° 1. L'extrémité arrière du support de moteur est libre. Couper la baguette triangulaire 47 et coller le bord extérieur sur les pièces 44, 45. Coller le couple 48 droit, le couple 49 contre les pièces 44-45. Coller le support de moteur inférieur 50 de telle sorte que son extrémité se termine exactement avec le couple 49. Laisser sécher et coller les parties latérales du fuselage déjà préparées. Fixer ou assurer par des épingles et des cales. Photo n° 3. Coller ensuite les couples 56, 57 et le bout du fuselage 58. Bien laisser sécher puis enlever le fuselage de la cale de construction.

Il convient maintenant de coller avec Stabilit-express les tubes 59 pour la tringlerie. Couper ce qui dépasse des tubes et poncer. Photos 4 - 5.

Coller la languette de fixation de l'aile 60 avec l'écrou 61. Adapter l'aile dans le fuselage, percer le trou pour la vis de fixation 62 et visser. Coller la planchette de fixation 60 avec la cale 55. La vis et l'écrou ne doivent présenter aucun décalage. Introduire et coller la cheville 28. Au dessus de la cheville, au bord d'attaque, faire de petites ouvertures dans le recouvrement, y faire couler Stabilit-express ou technicoll-876 ou Uhu-plus et refermer les ouvertures dans le recouvrement. Dévisser de nouveau l'aile. Au point de contact (au dessus et au dessous), coller maintenant une bande de fibre de verre de 5 à 8 cm de large.

Coller maintenant la pièce supérieure du fuselage 63 et les pièces inférieures du fuselage 64 - 65. Adapter, percer et visser la fixation pour la béguille 66 et le moteur de traction. Comme matériel de fixation, nous recommandons nos écrous M 3 ou M 4, ainsi que les jeux de vis M 3 - M 4 (voir accessoires recommandés). Démontez de nouveau la fixation du train et le moteur et coller avec Rudol-Alleskleber de petites rondelles de papier au dessus des trous des écrous. Coller ensuite les joues du support de moteur 67 et l'encoffrement du support de moteur 68. Laisser sécher; poncer la pièce avant avec le support de moteur et

coller le couple 69.

Coller les baguettes auxiliaires 70 contre la pièce supérieure du fuselage 63. On déterminera d'après le dessin en coupe D-D l'emplacement exact de ces baguettes. Coller ensuite les demi-couples 71 à 75 et les relier à la membrure du fuselage 76. Adapter le recouvrement 77 et 78 et coller avec Rudol-fix chaque fois en deux parties. Toute la partie intérieure du recouvrement est enduite de Rudol-fix, la partie extérieure est humectée avec un coton mouillé. On évite ainsi que les planchettes ne fissent. Coller ensuite la cale 79, le fond du fuselage 80, la cale de l'aile 81 et le recouvrement du moteur 82. Grader et mastiquer la cale de l'aile 81 avant de la coller.

Poncer maintenant soigneusement le fuselage. Coller le demi-couple 81. Passer de la laque bleue sur la paroi intérieure de la cabine. Photo n° 6. Découper et adapter le vitrage de la cabine 84 - 85. Poncer les bords au papier de verre et coller avec Rudol-fix. Ne pas laisser couler la colle et travailler bien soigneusement. Toute tache intérieure se voit!

Visser l'aile sur le fuselage et placer l'ensemble sur une table assez grande. Coller le gouvernail de profondeur à angle droit par rapport à l'axe longitudinal du fuselage. Placer par rapport à l'aile et assurer par des épingles. Coller le gouvernail de direction perpendiculairement, aligner et l'assurer également par des épingles. Au cours du séchage, vérifier souvent la bonne position des gouvernails. Adapter et coller ensuite les renforcements 86, 87 et le raccord de l'aile 88. Le raccord 88 est collé à l'aile avec Stabilit-express. Remplir les interstices de mastic et, pour terminer, limer le raccord de la pièce inférieure du fuselage comme il convient.

Par là s'achève la construction du fuselage.

Ce n'est qu'après l'entoilage que l'on introduira le train d'atterrissage principal 89, que l'on montera les roues 90 avec les anneaux 91 et que l'on fixera les gouvernails.

Remarques importantes:

Par les croquis de montage de la radio commande, de la timonerie et des paloniers, nous avons voulu fournir quelques directives. Si l'on prévoit le montage d'un ensemble "robbe - Digital", il est recommandé de suivre les instructions de montage. Elles sont fournies à l'échelle si bien que l'on peut réaliser puis monter la timonerie sans avoir à l'adapter préalablement. Utiliser la fixation de servo que l'on colle avec Rudol-fix avec une couche de mousse de caoutchouc sur les stabilisateurs dans le fuselage, comme indique sur le plan de construction. On peut ainsi très facilement procéder à un échange de servos.

Entoilage:

On utilise de plus en plus les feuilles d'entoilage. Nous recommandons le "Super-Solarfilm robbe" en feuillets ou en rouleaux. Il permet de réaliser une économie de poids et de temps et d'éviter les vapeurs de nitro que l'on connaît avec un entoilage traditionnel. Le Solar-Film existe en de nombreuses couleurs, se renseigner auprès du fournisseur habituel.

Remarques pour l'utilisation d'un moteur de 10 cm³

Des Power-Packs ont été marqués à deux endroits sur le plan de construction. Si l'on utilise un moteur de 10 cm³, il est indispensable d'introduire l'accu derrière le couple 56. Corriger la lourdeur du nez

qui persiste malgré tout en mettant du plomb à l'extrémité du fuselage. La roue de la béguille ne peut pas être vissée au support de moteur inférieur 50. On la fixe dans ce cas au couple 48 auquel on donne, dans sa partie intérieure, un renforcement de contreplaqué supplémentaire de 3 mm d'épaisseur. Les mesures intérieures du support de moteur doivent être agrandies en conséquence.

Rodage:

Equilibrer le modèle exactement au centre de gravité, non pas nécessairement en ajoutant du plomb, mais bien plutôt en placant convenablement l'accu et le récepteur.

Vérifier le bon fonctionnement du dispositif; régler le moteur de telle sorte qu'il marche parfaitement dans toutes les positions. Placer alors le modèle trimmé exactement selon le plan sur une piste aussi plate que possible afin de le faire rouler. Modifier au besoin le train d'atterrissage jusqu'à obtention d'une ligne droite parfaite aussi bien en marche à vide qu'à pleins gaz. Au décollage, le modèle doit être enlevé du sol par un "enlever" soigneusement dosé. Du vol ascensionnel, passer lentement de nouveau au vol horizontal. Un "Wega" bien construit doit pouvoir réaliser toutes les figures du premier coup. Si pourtant des difficultés survenaient, suivre les indications suivantes qui doivent permettre de trouver l'erreur commise.

1°) Contrôle du vol rapide et du vol lent:

Que sa vitesse soit grande ou petite, le modèle doit voler en ligne droite. S'il vole en grande vitesse par exemple à droite, en vitesse réduite, à gauche, il faut augmenter l'angle de réglage du moteur à droite et orienter les ailerons un peu à gauche.

Contrôle du modèle qui se cabre:

Faire monter le modèle, ralentir le moteur, faire monter prudemment en laissant presque mourir le moteur, puis donner le plein rendement. Il ne doit pas se produire de coupure de courant, donc pas de vrille ni de mouvement unilatéral subit. Si c'est le cas, c'est que l'aile est voilée ou mal placée sur le fuselage ou que l'angle du gouvernail de profondeur est trop grand.

Influence sur le vol de l'angle de l'axe du moteur par pleins gaz ou en marche à vide:

Si le modèle vole à l'horizontale à pleins gaz et pique quand le moteur est ralenti, il faut augmenter un peu l'angle de l'axe du moteur et l'angle d'incidence.

Une fois faites ces mises au point pour le réglage du modèle, on ne devrait plus avoir aucune difficulté.

Nous vous souhaitons bien du plaisir à construire et à piloter ce modèle.

N°	Désignation	Matériel	Dimensions en mm	Nbre.	Rem.
64	P. inférieure du fus.	balsa	8x31x91	1	
65	P. inférieure du fus.	balsa	8x41x91	1	
66	Support de la béquille	métal	non livré	1	n° com. 6044
67	Joue du support de moteur	balsa	8x40x98 s.plan	2	c. sup. mot.
68	Recouvrement du support de moteur	balsa	24x94x98	1	adapter
69	Couple	contrep.	1,3 tt fait	1	
70	Baguette auxil.pour recouvrement	balsa	5x5x246	2	
71-75	Demi-couples	balsa	3 tt fait	1	chaque
76	Membrure du fus.	balsa	8x8x350	1	
77	Recouvrement	balsa	1,5x65x102	2	adapter
78	Recouvrement	balsa	1,5x65x247	2	adapter sel.pat.
79	Cale	balsa	18x56x103	1	adapter
80	Fond du fuselage	balsa	2x83x510	1	adapter
81	Support de l'aile	balsa	10 tt fait	2	
82	Recouvrement du moteur	balsa	8x41x98	2	adapter
83	Demi-couple	contrep.	1,3 tt fait	1	
84	Vitrage de la cabine	PVC	0,3x130x92	1	adapter
85	Vitrage de la cabine	PVC	0,3 sel. patron	1	adapter
86	Renforcement gouv. direction	balsa	8x8x298	2	
87	Renforcement gouv. profondeur	balsa	8x8x127	2	
88	Raccord de l'aile	balsa	20x41x60 tt fait	2	
89	Train d'atterrissage principal	acier	ø 4 tt fait	2	
90	Roues	plastique	ø 65 non livrées	3	n° com. 9030 ou 9026
91	Anneaux	laiton	ø 4 non livrés	4	n° com. 5127
92	Nez	nylon	ø 62 non livré	1	" 7223
93	Béquille		non livrée	1	" 6044
94	Segment d'aileron		non livré	1	sachet " 5116
95	Raccord de gouv. Flexafix		non livré	10	" 6142
96	Palonier		non livré	1	" 6143
97	Levier de commande		ø 4,8 non livré	2	" 5118 " 6146

Liste du matériel de la boîte de construction robbe "Wega"
 =====

Matériel et dimensions en mm Nbre N°) des pièces

Baguettes en pin

5 x 5 x 560	4	1, 2
5 x 8 x 120	1	37
5 x 10 x 100	1	55

Baguettes en balsa

5 x 5 x 560	4	13, 16, 70
3 x 8 x 600	2	35
5 x 10 x 200	1	17
8 x 8 x 560	4	12, 31, 32
8 x 8 x 140	1	33
8 x 8 x 600 triangulaire	8	47, 51, 52, 53, 76, 86, 87
1,5 x 10 x 600	4	24
6 : 2 x 25 x 510 cône symétrique	2	26, 29

Blanchettes en balsa + Découpes

1, 5 x 30 x 560	4	19
1, 5 x 44 x 600	1	22
1, 5 x 75-80 x 400	10	23, 77, 78
1, 5 x 120 x 560	4	18
2 x 85 x 520	1	80
4 x 82 x 405	1	63
18 x 56 x 110	1	79
22 x 45 x 90	1	20
24 x 94 x 100	1	68
35 x 42 x 500	1	25
8 x 37 x 180	1	44, 45
8 x 41 x 600	1	64, 65, 67, 82

Découpes en contreplaqué:

1 x 49 x 450	1	21
5 x 30 x 73	1	60
1 x 90 x 320	1	54 imprimé

Pièces à découper:

Balsa:

4	2	2
2	2	chaque 4, 6, 7, 8, 9, 10
1,5	2	chaque 3, 5
2	2	41
2	2	42
2	2	43
5	1	38
5	1	39
5	1	40
8	1	34
8	2	36

Matériel et dimensions en mm	Nbre	N ^o) des pièces
3	1	71
3	1	72
3	1	73
3	1	74
3	1	75
25	2	88
10	2	81

Contreplaque' :

3	1	48
3	1	49
3	1	56
3	1	57
3	1	83
3	1	69
2	1	27

Hêtre:

10	1	46
10	1	50
Baguette ronde en hêtre ϕ 6x240	1	28

Découpes en PVC

0,3 x 140 x 170	1	84, 85
Jeu de train d'atterrissage complet pour modèle à aile basse	1	14, 15, 89
Charnières de gouvernail nylon	13	30
Wingfix avec écrou M 6 x 48 - 57 nylon	1	61, 62
Anneaux ϕ 4 mm laiton	2	91
1 x décalcomanie "robbe"		
1 x décalcomanie "Wega"		

